

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird in Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 64.

Dienstag, den 10. Juni.

1873.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

Rinden-Verkauf.

Am Freitag, den 13. d. M., werden im Staatswald Bühlwald bei Möttingen

35 Rm. weisstannene und
20 Rm. sichtene Rinde

verkauft.

Zusammenkunft im Schlag Nachmittags 3 Uhr.

Liebenzell, 7. Juni 1873.

R. Revieramt.

Agenbach,

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Johannes Schreiber, Fuhrmanns hier, kommt die vorhandene Liegenschaft

Montag, den 30. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf den Grund eines Nachgebots von 300 fl., auf dem Rathhause in Agenbach wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Markung Agenbach.

P.Nr. 9. 44,0 Rthn. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Speicher, Stallung, Holzschopf, Badofen, Schweinfall, auch Hofraum, in den Eichen, am Weg.

P.Nr. 92/1.

Anschlag 500 fl. Erlös 200 fl.
1 3/8 Mrg. 7,0 Rthn. Gras-, Baum- und Gemüsegarten alba.

P.Nr. 37.

Anschlag 500 fl. Erlös 300 fl.
2 2/3 Mrg. 22,1 Rthn. Wechselfeld mit Laubholzgebüsch in den Eichen.

Anschlag 480 fl. Erlös 300 fl.

Markung Oberkollwangen.

P.Nr. 180.

4 3/8 Mrg. 30,0 Rthn. Wechselfeld in alten Hausäckern.

Anschlag 300 fl. Erlös 250 fl.

Markung Neuweiler.

P.Nr. 285/1.

4 3/8 Mrg. 29,9 Rthn. Weisen, Acker, Laubholzgebüsch und Weg in Wehelsäckern.

Anschlag 530 fl. Erlös 270 fl.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber — unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.

Calw, den 9. Juni 1873.

R. Amtsnotariat Teinach.

Müller.

Gemeinde Sommenhardt

Wegbau-Afford.

Die Correction und Erbreiterung eines 765 Meter langen Holzabfuhrweges im Gemeindewald Halbe, nach dem Ueberschlag berechnet zu 900 fl., wird nächsten

Montag, den 9. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Sonnenhardt im Submissionsweg verankündigt.

Offerte sind schriftlich und versiegelt mit geeigneter Ueberschrift vor 10 Uhr zu übergeben.

Plan, Kosten-Voranschlag und Bedingungen sind beim Schultheiß zur Einsicht aufgelegt.

Den 1. Juni 1873.

A. A.:

Begmeister Bauer.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

In der Gantfache des verstorbenen Christian Friedrich Schaal, Bäckers in Calw, kommt am

Montag, den 16. Juni 1873,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zur Versteigerung:

12,5 Rthn. ein zweistöckiges Wohnhaus in der Büchsenstraße, neben Rutscher Bolle und Schneider Stadel.

2,9 Rthn. Gemüsegarten hinter dem Haus. Anschlag 2000 fl.

Rathschreiberei.

Haffner.

Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag,

den 12. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

verkauft die hiesige

Gemeinde

650 Rm. tannene

Scheiter und

Abholz,

407 Rm. tannene Reisprügel,

3 Rm. eichene Rinden.

Den 6. Juni 1873.

Schultheißenamt.

Hofsch.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

Ich fühle mich gedrungen, für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem unvermuthet schnellen Hinscheiden meines lieben Mannes, G. Baier, von Verwandten und Bekannten zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhesätte hiemit meinen innigsten Dank auszusprechen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernde Gattin:

Lotte Baier.



Calw.

Gewerbe-Verein.

Auf die Aufforderung der R. Centralstelle, „Reiseunterstützungen zum Besuche der Weltausstellung in Wien“, wie solche im Wochenblatt vom 22. Mai erfolgt ist, glaubt der Ausschuss des Vereins besonders aufmerksam machen zu müssen, und fügt noch hinzu, daß auch er aus seinen Mitteln und aus einem zugesagten Privatbeitrag — weitere Beiträge werden dankbar entgegengenommen — seitherige Mitglieder, wenn sie eines Zuschusses bedürftig sind, zu diesem Zweck unterstützen will. Lusttragende wollen sich am nächsten Donnerstag (12. Juni) melden und werden hiezu sämtliche Mitglieder auf 8 Uhr

Plenarversammlung

in den Badischen Hof eingeladen vom Ausschuss:

Hünnerberg.

Fahrniß-Versteigerung.

Der Unterzeichnete verkauft

am

Dienstag, den 24. Juni,

(Johannis-Feiertag),

von Morgens 8 Uhr an,

in seiner Wohnung gegen baare Be-

zahlung:

Spiegel, Porträts, 1 vorzügliches Barometer, 1 Uhr, 1 geschlossene Kommode, hartholzene Tische, 6 mit Roßhaar gepolsterte hartholzene Sessel, hartholzene Stühle, Bettladen, worunter 1 nußbaumfournirte, 1 ganz eichene, ein Küchentasten, 1 Badmulde, Bänke, 1 mit Eisen beschlagene, verschließbare große Truhe, Faß- und Bandgeschirr, Küchenschirr in Kupfer, Zinn, Eisen, Porcellan und irden aller Art, verschiedene Gläser und Flaschen, mehrere Fruchtsäcke, Brennholz, worunter 2 Raummeter Kiehnholz, etwas tannene Rinde und Bretter, und noch sonstiger allerlei und viel Hausrath,

wozu Käufer höflichst einladet

Friedrich Mehl.

Ich habe

das Heugras

von 2 halben Morgen und von 2 1/2 Viertel Wiesen zu verkaufen.

Kiepp auf dem Delenderle.

Ein größeres

Logis

mit Küche und Holzplatz hat zu vermieten

Friedrich Kohler

bei der Brücke.

Ein einspänniges, ganz neu gebautes, zum Ein- und Zweispännig-Fahren geeignetes

Reisegefährte

mit gut gepolstertem Sitz, sowie einen noch wenig benutzten

graunen Mantel

hat zu verkaufen

J. Kall, Kaufmann in Neubulach.

Gündringen bei Nagold.

Wagnergesuch.

Auf dem III. und IV. Arbeitsloos, R. Eisenbahnbauamt Nagold, findet ein tüchtiger Wagner bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Baunternehmer Ruff u. Hartmann.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenfranke

Gebe der Höchste Ihnen den Dank für die 2 Flacons Ihres Dr. White's Augenwasser. Meine Frau lag 6 Wochen an Augenentzündung. 4 mal täglich einen Tropfen, machten ihre Augen hell und stark, und nach Verbrauch eines dritten Flacons ist sie vollständig gesund geworden. Breszen, 15/1. 1872. J. Rischniowsky. Dieses achte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr. Breitenbach in Thüringen ist neben seinem großen Weltruhm concessionirt, seit 1822 als bestes Volks- und Hausmittel - nicht Medicin - bekannt und berühmt und 4 Flacon 35 kr. zu beziehen durch Emil Georgii in Calw und Apotheker Köhler in Teinach.

Ein Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.

G. Funk, Schuhmacher.

Kinderwägle

hat zu verkaufen

Alteisenhändler Knoll in der Badgasse.

Geld-Gesuch.

Gegen nahezu zweifache Versicherung und Bürgschaft werden bis Jacobi oder Anfangs August 330 fl. aufzunehmen gesucht; von wem? ist bei Expedition d. Bl. zu erfragen.

Maulbronn. Rechte

franzöj. Kaninchen

kann ich eine größere Anzahl 9-12 Monate alte Kaninchen und trüchtige Häsinnen, ebenso Junge im Alter von 2-4 Monaten abgeben. Preise billig.

W. Tritschler.



Gesunden

wurde am 6. Juni auf dem Weg von Teinach nach Schmied ein Pestmesser mit einer Krone. Der Eigentümer kann es gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abholen bei

Johannes Kentschler in Schmied.

Althengrätt.

Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche nächsten

Donnerstag, den 12. Juni,

im Gasthaus zum Adler dahier stattfindet, laden wir unsere werthen Freunde und Bekannte ergebenst ein.

Johannes Schwarz. Dorothea Rebmann.

C. A. Freihardt,

Grob- und Feinschleiferei,

Hirsau bei Calw,

empfiehlt sich im Schleifen und Poliren aller in dieses Fach einschlagenden

Eisen-, Stahl- und Gusswaaren, als:

Herbplatten, Feilen, Bügeleisen, Wassengeschirr, Handwerks-, Garten- und Haushaltungsgeräthschaften, Instrumente und Rasirmesser etc.

unter Zusicherung solider Arbeit und prompter Bedienung.

Niederlage befindet sich in Calw bei Herrn J. Ziegler zur alten Post, woselbst Aufträge aufgegeben und abgeholt werden können.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Stand am 31. Mai 1873:

Versicherte: 21,150 mit fl. 43,900,000. Versicherungssumme.

Im lauf. Jahre sind bis jetzt eingetroffen: 1226 Lebs.-Vers.-Anträge mit fl. 3,079,600. gegen 1048 do. „ 2,290,700.

im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.

Der Zugang gestaltet sich somit in diesem Jahr erheblich größer, dagegen ist die bis jetzt gemeldete Sterbfallsumme sogar kleiner als im Jahre 1872 zu gleicher Zeit, es stehen demgemäß heuer wieder die günstigsten Rechnungs-Ergebnisse in Aussicht.

Wer bis ult. Juni 1873 beitrifft, hat noch Anspruch auf die diesjährige Dividende.

Statuten, Prospective, Antragformulare etc. sind zu haben bei den Agenten:

Emil Dreiss in Calw.

L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.

Ferd. Pfeifer in Nagold.

Stadtschultheiß Mittler in Wilbbad.

Beyerle in Weil der Stadt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kistlich, Berlin, Luisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Schles. Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Breslau.

Grundkapital 1,750,000 Gulden.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Ausstattungs- und Renten-Versicherungen jeder Art und Form, sowie Versicherungen gegen Unfall.

Im Juni 1873.

Der Bezirksagent:

S. Dierlamm in Calw.

Weitere tüchtige Agenten werden gesucht durch die Generalagentur

Georg Sick in Stuttgart.

Maurer-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem finden 10 bis 15 tüchtige Maurer bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

W. Lutz, Maurermstr.

Holzkauf- Bettel, Leeseholz- Bettel

Gras- Bettel
hält stets vorräthig und empfiehlt den löbl. Schultheissenämtern zur gest. Abnahme die
A. Delschläger'sche
Buch- u. Steinruderei.

Güterzieler

werden gekauft und Darlehen vermittelt, auch Selber zum Ausleihen unentgeltlich vorgemerkt durch
Verwaltungsaktuar **Ziegler.**

Den Grasertrag

von 1 1/2 Morgen verkauft
Wederle, Pfästerer.

Gen- u. Dehmdgras

auf 5 Morgen Platz verkauft
M. Kümmerle.

Gen- u. Dehmdgras

von 1/2 Morgen verkauft
Michael Erhardt, Rutscher.
Ein Viertel dreiblättrigen

Klee

bei der Schaffener hat zu verkaufen
Ernst Häberle,
Schuhmacher.

Manufaktur

in verschiedenen Formaten, darunter eine größere Partie zum Tapezieren geeignetes, ist zu haben in der
A. Delschläger'schen Buchruderei.

2 gute Ziegen

hat zu verkaufen
Reinhard
in der Metzgergasse.

Bester und billigster Kaffee.

Ein Kaffeemehl, von welchem 1 Eßlöffel voll ohne jegliche Zuthat im Preise von wenigen Kreuzern 2 Schoppen ganz guten reinschmeckenden Kaffee gibt, ist allein ächt zu haben
in Calw bei den Herren W. Enslin, W. Schlatteker,
Ernst Schall, F. Müller;
in Liebenzell bei Hrn. Carl Rau;
in Teinach und Neuweiler bei Hrn. Louis Mall.

Höchst empfehlenswerth!

Gebrüder Leder's **balsamische Erdnußöl-Seife** als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern, à 11 fr. und à Packet (4 Stück) 36 fr.
Dr. L. Béringuier's **aromat. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)**, ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon 45 und 27 fr.
Dr. L. Béringuier's **Kräuterwurzel-Haaröl** zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- und Barthaare, sowie zur Beseitigung der Schuppen; à 27 fr.
Das alleinige Depot der obigen Specialitäten befindet sich für Calw bei
W. Enslin.

Heugras

3 bis 4 Morgen
hat zu verkaufen
Christian Adrion, Mühlebesitzer
in Hirsau.

Knecht-Gesuch.

Ein solider Mensch kann sogleich eintreten bei
Schultheiß Ziegler.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranenergebnis vom 7. Juni 1873.

Quantum	Gattung	Gewicht pr. Sri.			Preis per Sinter		
		höch.	mitt.	niedr.	höch.	mitt.	niedr.
1 Sri	Kernen	33	32	31	3	2	2
1 Sri	Dinkel	20	19	18 1/2	1	1	1
1 Sri	Haber	21	20	20	1	1	1
1 Sri	Gerste	—	—	—	—	—	—
1 Sri	Bohnen	—	37	—	—	2	9
1 Sri	Erbsen	—	—	—	—	—	—
1 Sri	Linien	—	—	—	—	—	—
1 Sri	Wicken	—	—	—	—	—	—
1 Sri	Roggen	—	—	—	—	—	—

Calw. Frucht-Preise am 7. Juni 1873.

Getreide- Gattungen.	Ver- ger Reis	Reue Zu- fuhr	Ge- samt- Ver- trag	Heu- tlicher Ver- kauf	m Reis gebl.	Höfster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor- furh- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Wägen	—	—	—	—	—	9	12	8	58	8	36	915	57	—	—
Kernen	—	102	102	102	—	—	—	—	—	—	—	58	—	—	—
Bohnen	—	10	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	174	174	174	—	6	21	6	14	6	—	1087	24	11	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	20	131	151	121	30	5	30	5	27	5	24	659	36	—	19
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	417	437	407	30	—	—	—	—	—	—	2720	57	—	—

Stadtschultheiß namt.

Calw. In den öffentlichen Sitzungen des R. Kreisstraf- Gerichts vom 27. Mai kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Konrad Freudenberger, lediger Schneider von Daplach, Bezirksamts Neustadt in Rheinbaiern, welcher schon zweimal wegen Diebstahls bestraft worden ist, bezug an seinem Schwager in Hosen, OA. Neuenbürg, der Straflage erhoben hat, einen theilweise schweren, um seinen ersten Rückfall begründenden Diebstahl, indem er aus unverschlossenen Behältnissen eine Uhr und Kleidungsstücke im Werth von zus. 12 fl. 30 fr. und mittelst Erbrechen einer verschlossenen Chatouille 5 Thlr. Geld wegnahm. Der Beschuldigte gestand die That und das Gericht verurtheilte ihn unter Annahme mildernder Umstände wegen seines schwägerschaftlichen Verhältnisses und weil er die Chatouille auch hätte mitnehmen können, zu der Gefängnißstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten, sowie zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren. 2) Der erst 16 Jahre alte Metzgerlehrling Konrad Gans von Walddorf, OA. Nagold, machte auf der Post in Nagold den Versuch, durch Uebergabe eines mit nicht existirendem Namen adressirten Schächtelchens, in welches er einen Stein eingepackt und als dessen Inhalt er eine Uhr im Werth von 16 fl. declarirt hatte, sowie durch Ausstellung einer Empfangsbe-

scheinigung für den Nachnahmebetrag unter einem falschen Namen, den Postbeamten um die nachzunehmende Summe von 10 fl. 30 fr. zu betrügen, was ihm aber gegen seinen Willen nicht gelang, weil der Beamte die Vorsicht gebrachte, ihm statt Geldes bloß einen Nachnahmescchein auszustellen. Er wurde wegen mittels Fälschung einer Privaturkunde versuchten Betrugs in Anbetracht mildernder Umstände hinsichtlich der Urkundenfälschung zu der Gefängnißstrafe von achtzehn Tagen verurtheilt. 3) Simon Friedrich Kruse, Eisenbahnarbeiter von Verlebel, Fürstenthum Lippe-Deumold, welcher schon einmal wegen Körperverletzung hier abgeurtheilt worden ist, machte von seinem Stock vorfänglich einen rechtswidrigen Gebrauch, indem er in Heselhausen einem Maurer, der Straflage erhoben, zwei Streiche auf den Kopf verfezte, durch welche der Beschädigte 2 Wunden erhielt, die mit einer elstägigen Arbeitsunfähigkeit desselben verbunden waren. Der Beschädigte gab dem Angeklagten dadurch einigen Anlaß zum Affekte, daß er sich in seinem betrunkenen Zustande Zudringlichkeiten gegen die angebliche Braut des Kruse erlaubte. Trotz seines beharrlichen Läugnens wurde Kruse auf Grund der Zeugen-Aussagen für schuldig erklärt und zu der Gefängnißstrafe von sechs Wochen verurtheilt. 4) Weiter erkannte das Gericht wegen Körperverletzung gegen Wilhelm Uhlmann,



Tagelöhner von Helden, Gemeinde Geddesbach, OA. Weinsberg, 2 Monat 15 Tage, gegen Georg Hauser von Ragberg, bair. Amts Cham, drei Wochen Gefängniß. Sie fügten mit Messern in Kaufhänden einem Bauern von Heselhausen je eine Wunde zu, welche eine 14. beziehungsweise ständige Arbeitsunfähigkeit desselben zur Folge hatte. Der Anlaß zur Kauferei wurde von einem Dritten gegeben, der den Bauern, welcher kurze gelbe Lederhosen an hatte, mit einer lächerlichen Benennung derselben neckte.

70. 6. 73

† Stamheim, 8. Juni. Der letzte Donnerstag war für die hiesige Gemeinde ein Tag des Schreckens. Mittags zwischen 11 und 12 Uhr zog sich über uns ein Gewitter zusammen, das Anfangs Neigung zeigte, gegen Osten abzuweichen, nach 12 Uhr aber drehte sich der Wind und trieb die Gewitterwolken von Nordost gegen Südwest zurück. Gegen 1 Uhr entleerten sich dieselben in fürchterlicher Weise zuerst in dichtem Hagel, dessen Körner jedoch nicht besonders groß waren, dann in wolkenbruchartigem Regen, so daß der Schlittenbach zu einem reißenden Strom anschwellte, und eine Höhe von 4 bis 5 Fuß erreichte. Die untern Gassen der am Bach gelegenen Häuser füllten sich schnell mit Wasser, so daß Vieh und Schweine nur mit großer Mühe gerettet werden konnten. Menschenleben ist keines zu beklagen, obgleich viele Personen bei Rettung des Viehs in großer Gefahr waren. Geflügel ging viel zu Grund. Der reißende Strom setzte seine Verheerungen durch unser Thal fort, besonders haben die Oel- und Gypsmühle, sowie die untere Mahlmühle großen Schaden gelitten. Die hiesigen jungen Einwohner, welche mit eigener Lebensgefahr sich der Rettung des Viehs widmeten haben großen Dank verdient. Der weniger durch Hagel als durch das Wasser verursachte Schaden an Häusern, Gärten, Wiesen und Aekern ist bedeutend und noch nicht zu schätzen.

Bei dem Brande in Neuweiler am 14. April d. J. haben sich Anwalt Durstler von Hoffelt und Johann Georg Mast, Bauer von Neuweiler, durch muthvolle und ausdauernde Thätigkeit ausgezeichnet und werden deshalb öffentlich belobt. (St. A.)

In Nagold ist Hundesperre angeordnet, weil ein wuthverdächtiger Hund, der sofort getödtet wurde, mehrere Hunde gebissen hatte. Auch ein Knabe wurde durch ihn nicht unbedeutend verletzt.

Stuttgart, 6. Juni. Das heute ausgegebene Regierungsblatt No. 19 promulgirt das Gesetz, betreffend die Bestreitung des Aufwands für außerordentliche Militärbedürfnisse. Vom 19. Mai 1873. Beigegeben ist dem Gesetz eine Uebersicht derjenigen Kosten, welche für Bauten und Beschaffungen zur Ergänzung der Garnisonseinrichtungen für das Königl. Württembergische Armeekorps als Bedarf bis Ende des Jahres 1873 anerkannt werden.

Balingen, 4. Juni. Heute Vormittag erschloß sich ein Eisenbahnarbeiter in einer Restauration am hiesigen Bahnhof, und zwar auf höchst eigenthümliche Art. Nachdem er in der Wirthschaft ein Glas Bier getrunken und sich eine Cigarre gekauft, begab er sich auf den Abtritt, nahm eine Patrone von Dynamit, wie solche zum Sprengen von Felsmassen verwendet werden, in den Mund und zündete dieselbe an. Die Wirkung war eine fürchterliche, indem der Kopf förmlich wie abgeschnitten vom Kumpfe in vielen kleinen Stücken umherlag. Der Unglückliche hinterläßt eine in bedürftigen Umständen lebende Wittve mit zwei unmündigen Kindern.

Vys Rheinbatern, 2. Juni. In Birmasens traten am Himmelstages 9 Katholiken zur protestantischen Kirche über, die in gemischter Ehe lebten und deswegen vom hl. Abendmahl ausgeschlossen waren.

Berlin, 5. Juni. Der Reichskanzler hat dem Bundesrath einen Gesetzentwurf vorgelegt, welcher die Entscheidung der Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern Gewerbegerichten überträgt, deren Einsetzung den Centralbehörden vorbehalten wird.

In Vollziehung der beschlossenen und publizirten Kirchengesetze ist die preussische Regierung eifrig mit der Einsetzung des Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten beschäftigt. Da die Bischöfe in einer an das Staatsministerium gerichteten Eingabe die Erklärung abgegeben hatten, daß sie nicht im Stande seien, zum Vollzug der genannten Gesetze mitzuwirken und also ein Widerstreben und Aufsehen gegen die vom Staate beschlossenen neuen Bestimmungen in gewisser Ansicht steht, so dürfte es nicht gar lange anstehen, bis dieser oberste Gerichtshof seine Thätigkeit beginnt. Daß die Regierung dazu ganz entschlossen ist, sagt auch die ministerielle „Prov.-Corresp.“, welche sich dahin ausdrückt, „daß es sich nun nicht mehr um weitere Erörterungen (mit dem Episcopate) handeln könne, sondern nur um ein ruhiges, entschiedenes Handeln, um die allseitig feste, sichere und durchgreifende Ausführung und Handhabung der neuen Gesetze.“ Wenn die Bischöfe sich außer Stand erklären, zum Vollzug dieser Gesetze mitzuwirken, so werden sie um so mehr in der Nothwendigkeit sein, sich den Folgen der Gesetze zu fügen und zu unterwerfen. Sie werden sich dabei nicht verhehlen können, daß sie durch ihr Ver-

halten Gefahr laufen, die höchsten Interessen der Kirche selbst ihrerseits auf's Spiel zu setzen.“

Berlin, 5. Juni. Die bisher ausgeprägten Preussische Reichsmünzen, von denen ursprünglich nur ein Zehntel der auszugebenden neuen deutschen Goldgelder geprägt werden sollte, haben sich im Verkehr bisher so gut bewährt, daß dieselben nach neueren Bestimmungen ein Viertel der gesammten neuen Goldmünzen repräsentiren sollen.

Berlin, 7. Juni. Der Schah von Persien, welchem man bei seiner Anwesenheit im Reichstage die Bedeutung der Versammlung verdeutlichte, verlieh dem Präsidenten Simson das Großkreuz des Löwen- und Sonnenordens.

Der Schah hat dem Fürsten Bismarck den Sonnen- und Löwenorden in Brillanten verliehen, auch der älteste Sohn des Fürsten, Graf Herbert v. Bismarck, hat diesen Orden, jedoch in einer geringeren Klasse, erhalten.

Der Schah von Persien ist von Berlin (nach Wiesbaden) abgereist. Gottlob! müssen wir sagen; denn wir waren immer in Angst, daß er von den Berliner Spitzbuben gestohlen werden könnte; mit seinen Diamanten von Kopf bis zu Fuß war er eine gewaltige Versuchung. Sein arabischer Fuchs, den er bei der Parade ritt, wurde mit dem Sattelzeug und Zaum, die mit Diamanten übersät waren, auf 4 Millionen Thaler geschätzt. Dieses Thier bekommt nur Eselsmisch zu fressen, muß aber, da in ganz Berlin kein Esel zu finden ist, wie die Berliner versichern, mit Ziegenmilch vorlieb nehmen.

Karlsbad, 6. Juni. Prinz Adalbert von Preußen, geboren 29. Oktober 1811, Admiral und General-Juspekteur der Marine, ist heute früh am Lungen Schlag hier selbst verschieden.

Wien, 3. Juni. Graf Andrassy soll im diplomatischen Wege die Vereinbarung getroffen haben, daß anlässlich der Fürstenbesuche am Wiener Hofe der sonst übliche Ordenstausch an die Personen des Gefolges der allerhöchsten Herrschaften dießmal unterbleibe.

Wien, 6. Juni. Bei dem militärischen Galadiner toastirte der Kaiser von Oesterreich in seinem und der Armee Namen auf den Kaiser von Rußland und die tapfere russische Armee. Der Kaiser von Rußland erwiderte mit einem Toast auf den Kaiser von Oesterreich und die brave österreichische treue Armee.

Wien, 7. Juni. Der Kaiser von Rußland ist mit dem Thronfolgerpaar heute Nachmittag mittelst Westbahn von hier abgereist. Das österreichische Kaiserpaar hatte die russischen Gäste nach dem Bahnhof begleitet, wo die Erzherzoge, die fremden Fürstlichkeiten, Graf Andrassy, Fürst Auersperg, die Militär- und Civilbehörden, sowie die Botschafter Rußlands und Deutschlands zur Verabschiedung erschienen waren.

Frankreich. Der „Times“ zufolge spricht das Zirkularschreiben des Herzogs von Broglie an die Retireter Frankreichs bei den auswärtigen Mächten aus, daß die gegenwärtige Regierung der Politik der Vorgängerin treu bleiben, in den innern Angelegenheiten eine gemäßigtere, in den Beziehungen zum Auslande eine durchaus friedliche Politik befolgen und den revolutionären Parteien entschieden entgegenzutreten werde. Ueber die künftige Regierungsform werde die Nationalversammlung beschließen, sobald der Zeitpunkt für opportun erachtet werde. Das Rundschreiben erklärt schließlich: der revolutionäre Geist conspirire gegen Frieden und Ordnung der Gesellschaft, ganz Europa habe an der Unterdrückung desselben ein gleichmäßiges Interesse. Der Triumph der Demagogie träge nicht Frankreich härter als andere Länder, da die Gesellschaft Frankreichs identisch sei mit der „Civilisation“.

Paris, 5. Juni. Der Prinz Napoleon ist heute früh um sieben Uhr in Paris eingetroffen; Herr Maurice Richard empfing ihn an der Station. Der Prinz war mit einem Paß versehen, den ihm der französische Consul in Mailand ausgestellt hatte. Der Herzog de Broglie, an welchen man sich wegen der Rückkehr des Prinzen auf französisches Gebiet gewandt, hatte gesagt, es stehe dem nicht entgegen, jedoch hoffe er, daß der Patriotismus des Prinzen ihn veranlassen werde, unter den augenblicklichen Umständen nicht sofort zu kommen. Sein Patriotismus hat ihn jedoch nicht verhindert, zu kommen, indeß bedeutet diese eilige Ankunft keinen Trost gegen Herrn de Broglie, sondern sie bezieht sich auf gewisse Uneinigkeiten, welche in der bonapartistischen Partei zu Tage treten.

Schweiz. Basel, 5. Juni. Die „Basler Grenzpost“ meldet von angeblich gut unterrichteter Seite, daß die Kaiserin Eugenie im Laufe des Monats Juni auf Arenenberg erwartet werde.

Italien. Rom, 5. Juni. Nach einem Telegramm aus Frosivone ist Nattazzi heute Morgens 9 1/2 Uhr gestorben.

Spanien. Bayonne, 5. Juni. Es fand ein Gefecht bei der Brücke von Endarlaza in der Nähe von Vera statt. Die Carlisten blieben Sieger. Dieselben sind, wie die carlistische Quelle sagt, jetzt Herren zwischen Frankreich und dem Ebro.

Das Calw
erschint
mal: Dien
tag u. S
Samstag
in Unter
beigegeb
mentpreis
durch die
Beziel 1 fl.
ganz B

Mr

den Tag

sämmtlic
Rathha

139 (1
296. 31
350. 35
813 (de

169. 17
42. 45.
95. 96.
143. 14
188. 19

rung
selben

und sich
eingerei
zu bri
gehend

119
aus d
Untere

kommt
Staats
lauf.
Weg o
Si

